



# ANZEIGER

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN - WIEN

Kenyongasse 15, 1070 Wien, [www.ymca.at](http://www.ymca.at)

## Was Glauben bedeutet

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11,1

Eine biblische Aussage, die uns alle betrifft. Erstaunlich ist allerdings, dass hier von einem Problem die Rede ist, das offensichtlich schon vor zwei Jahrtausenden die Gemüter bewegte. Glauben ohne etwas zu sehen, ist nicht leicht!

Der Mensch von heute ist durch Kultur und Gesellschaft so geprägt, dass er nur ungern etwas hinnimmt, ohne es zu hinterfragen. Es lässt sich nur schwer beurteilen, wie das früher war. Allerdings sieht es so aus, als sei das Hinterfragen schon am Anfang der Menschheitsgeschichte bekannt gewesen. Bereits im Paradies wurde gefragt: "Sollte Gott gesagt haben ...?" (1 Mo 3,1)

Ich denke, es ist in Ordnung, nicht alles unbesehen hinzunehmen, sondern auch nachzufragen. Vor allem, wenn es um wichtige Entscheidungen oder existenzielle Themen geht. Wir müssen uns nur davor hüten, alles und jedes zu hinterfragen oder zu bezweifeln. Denn es gibt auch Fragen und Zusammenhänge, die jenseits unseres Erfahrungshorizontes liegen oder für die es jetzt noch keine Antworten gibt.

Gott kennt unsere Begrenztheiten und versteht auch, wenn wir in Zweifel geraten. Er lässt es sich sogar gefallen, dass wir unser Unverständnis oder unsere Zweifel zur Sprache bringen. Etwa wie der Mann, der sich an Jesus



wandte mit den Worten: "Ich glaube, hilf meinem Unglauben!" (Markus 9,24) Und wenn es uns so vorkommt, als ließe Gott uns "hängen", dann brauchen wir andere Christen, die uns auffangen und wieder Mut machen. In diesem Zusammenhang hat Martin Luther einmal gesagt, dass wir "gleichsam wie Christus" füreinander sein können.

*Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend um am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

*Dietrich Bonhoeffer*

Nicht zuletzt ist es Gottes Wort, das uns gerade in schwierigen Situationen helfen kann, Vertrauen zu bewahren oder neu zu gewinnen. Auch Gläubige haben Durststrecken zu überstehen, aber sie wissen um die Zusage Gottes, dass er zu seiner Zeit klärend und helfend eingreift, selbst wenn im Augenblick nicht abzusehen ist, wie das geschehen wird. Vermutlich hat der Schreiber des Hebräerbriefs gerade deshalb die Erfahrungen von Gläubigen aus alter Zeit zusammengetragen. Sie haben erlebt, dass Gott sie nicht im Stich gelassen hat. Für uns sollte das heißen: Es gibt nicht den geringsten Grund, daran zu zweifeln, dass der Herr das auch bei uns tun kann und will.

Albrecht Höschele

### 3. Österreich – Treffen um gemeinsam über die Arbeit des CVJM österreichweit zu sprechen.

**Termin: Samstag den 29. Mai 2010**

Ort: CVJM-Wien, Kenyongasse 15, 1070 Wien  
Zeit: 10:00 Uhr bis max. 15:00 Uhr  
Themen: Infoaustausch  
Ideenbörse  
Überlegung zu einem Verband Österreich

#### Gemeinsame abgestimmte Ziele: Jährliches CVJM-Österreich-Treffen.

2010 - Mai - CVJM-Wien  
2011 - März - CVJM-Südost  
Alternierender Treffpunkt wird ein Jahr vorher festgelegt

#### Zweck:

Kommunikationsaustausch  
Gegenseitige Unterstützung  
Abstimmung für gemeinsame Besuche bei diversen  
Veranstaltungen  
Gemeinsames internationales Auftreten über die  
Landesgrenzen hinaus.



Stefan Reitzner, Willi Psenicka, Dieter Reitzner, Martin Schlor CVJM Bgld. Süd-Ost, Andreas Kallischek, Elke und Michael Psenner CVJM Graz, Brigitte Vostrovsky (von links nach rechts).  
Nicht im Bild Michael Berger CVJM-Media und Erhard Vostrovsky Fotograf

#### Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft

##### Zweck:

Abstimmung und Einrichtung eines CVJM Verbandes  
binnen spätestens drei Jahren  
Erstellen von dementsprechenden Statuten  
Vertretung bei Weltbund  
In weiterer Folge Eigenständigkeit  
Für CVJM-Vereine dürfen keine Kosten entstehen, die  
Tätigkeiten erfolgen ehrenamtlich.  
E.V.



### Außerordentliche Vollversammlung am 2. Juni 2010



Vorlage des Statutenentwurfes - die Ausarbeitung der Statuten erfolgte gemeinsam mit Erhard Vostrovsky und Andreas Kallischek nach Rücksprache mit der Vereinsbehörde. Es wurden die betreffenden neuen Passagen erläutert im Zuge des Dialogs mit den Mitgliedern. Der Antrag zur Bestätigung des vorliegenden Statutenentwurfes wurde gestellt und mit 7 Stimmen dafür und eine Enthaltung bestätigt. Andreas Kallischek befragte die Vollversammlung auch zur Übernahme einer heute üblichen neuen Gliederung, der textliche Inhalt blieb hierbei unverändert. Die Vollversammlung stimmte dem ebenfalls zu.  
E.V.



Der CVJM-Wien

sucht zum ehebaldigen Eintritt

**eine/n CVJM-Sekretär/-in oder Jugendreferent/-in**

**Zu den Aufgaben gehört u. a.:**

- Aufbauarbeiten, Weiterentwicklung div. Projekte
- Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiter
- Kooperation mit den Schulen
- Leitung der Jugend- und Junge Erwachsenenarbeit

**Wir erwarten:**

- Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Eine positive Einstellung zu der christlichen Grundüberzeugung des CVJM

**Wir wünschen uns:**

- Ein Herz für junge Menschen
- Den Wunsch, sowie Bereitschaft und Fähigkeit, den eigenen christlichen Glauben ins Gespräch zu bringen

**Wir bieten:**

- Die Einbindung in eine lebendige Gemeinschaft von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im CVJM – Wien
- Die Freiheit, eigene Ideen in der Arbeit umzusetzen

**Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen vorrangig per Mail an:**

CVJM Wien, Vorstand, Kenyongasse 15, 1070 Wien  
Tel. 0043 1 523 63 04, Fax: ++43 1 523 63 04 13  
E-Mail: [cvjm.wien@ymca.at](mailto:cvjm.wien@ymca.at)

## Gemeinschaftsstunde – Bibelstunde

Jesus Christus spricht: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Joh. 14,6)



**Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch und 4. Mittwoch im Monat von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr.**

Die Bibel ist hochaktuell in unserer gegenwärtigen Zeit. Sie zeigt uns, dass es noch mehr gibt als das Leben hier.

Datum	Thema	Redner
	<b><u>Grenzen - "...wandle sie in Weite ..."</u></b>	
08. Sept.	Am Anfang schuf Gott..... auch Grenzen	H. Schüller
22. Sept.	"... ist böse von Jugend auf." - Grenze zwischen Gut und Böse	I. Knoll
13. Okt.	"... gesandt zu den Schafen des Hauses Israel" - Jesu in den Grenzen seines Umfeldes	H. Sturm
27. Okt.	bei allem "Globalisieren" - ich habe meine Grenzen	H. Höger
10. Nov.	"... jetzt reicht's mir ..." - Die Haut ist meine Grenze	M. Neubauer
24. Nov.	"... kann ich über Mauern springen" - über Grenzen hinweg	H. Mally

Anschließend besteht auch die Möglichkeit, über das Gehörte zu diskutieren oder ganz einfach das Zusammensein zu genießen.  
Herzliche Einladung

## GEBURTSTAGE

**in den Monaten September bis November:**

### September:

1. FISCHER Thomas
3. PSENICKA Wilhelm

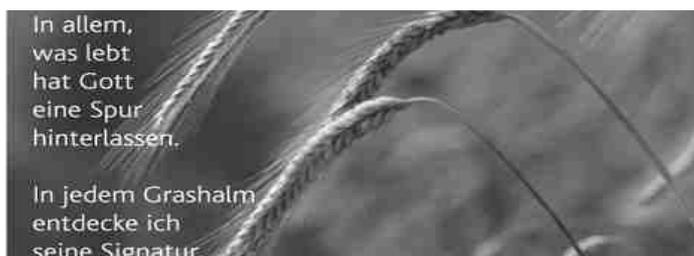
### Oktober:

7. ZEDLACHER Klaus
9. VOSTROVSKY Charlotte
13. DIETRICH Fritz

18. MÜLLAN Silvia
19. EHN Herbert  
PSENICKA Walter
27. BERGEN Jonathan

### November:

22. JANSCHA Robert
29. REITZNER Dominik



## „Warum Israel?“



Im Grundkurs 'Warum Israel?' geht es um Gottes Plan mit Seinem Volk. Es ist ein Kurs, welcher vor allem für die Arbeit in Hausgruppen, etc. entwickelt wurde.

Israel steht häufig im Brennpunkt der Nachrichten. Das ist eigentlich erstaunlich, da Israel ein winziges Land mit weniger als 10 Millionen Einwohnern ist. Warum wurde das jüdische Volk fast gänzlich, für 2000 Jahre unter die Nationen der Erde zerstreut worden - und ist trotzdem in unseren Tagen als Nation wieder auf der Völkerbühne erschienen? Was unterscheidet Israel denn so sehr von allen andern Völkern? Der Grundkurs 'Warum Israel?' geht unter Anderem, anhand der Bibel, genau auf solche Fragen ein:

### Themen von „Warum Israel?“ Grundkurs

In den folgenden sieben Abschnitten geht der Grundkurs auf diese grundlegenden Punkte ein:

Warum liebt Gott Israel? Gottes Bündnisse mit Israel Von Gott auserwählt und berufen Israel und die Gemeinde Antisemitismus. Die Rückkehr der Juden und die Palästinenserfrage. Die Wiederkunft des Herrn.

Die Abende finden immer

**Donnerstags von 19.00h - 21.00h** statt.

Termine: **14.10., 21.10., 28.10., 4.11., 11.11., 25.11.** und **2.12.**

Voraussichtlich 10 bis 15 Personen (max. 20 Pers.). Falls Interesse besteht, bitte unter folgendem Link informieren [www.israelaktuell.at](http://www.israelaktuell.at) und anmelden: [info@israelaktuell.at](mailto:info@israelaktuell.at)

Alexander Morscher

## Einladung zum „Generationen Treff“ im CVJM – Haus

Bitte mitbringen:

- Partner (falls vorhanden)
- Erinnerungen (falls vorhanden)
- Fotos aus alten Zeiten (falls vorhanden)
- Viel Zeit – der Abend wird nicht nach 60 Minuten aus sein!

**Zeit: Donnerstag, 11. 11. 2010, Beginn: 19:00 Uhr**

**Ort: CVJM Haus, 1070 Wien, Kenyongasse 15**

- **Begrüßung**
- **Geistliches Wort mit Michael Neubauer**
- **Aktuelles aus dem Vereinsleben – Berghaus Valisera**
- **Viel Zeit zum Plaudern bei einem Buffet**
- **Büchertisch - schon jetzt an Weihnachten denken**

### Vorabendprogramm:

Am Mittwoch den 10. November um 19 Uhr Rüstabend – Bibelstunde mit **Michael Neubauer**.

## Suchen Sie Räumlichkeiten um Ihre privaten Feiern abhalten zu können ?

In unserem CVJM – Haus, 1070 Wien, Kenyongasse 15 finden Sie **geeignete Räume in passender Größe und Ausstattung** für ihre privaten Veranstaltungen, wie z. B.: **Geburtsstagsfeiern, Weihnachtsfeier, Kinder - Nachmittage** etc. aber auch **für Seminare** und **Vernissagen** etc.

Für Auskunft, Besichtigung und Reservierung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



**CVJM-Sekretariat:** Frau Birgitte HLADIK  
Bürostunden: Mo., Di. und Do. von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr.  
Tel.: (01) 523 63 04, Fax +43 1 523 63 04 13  
E-Mail: [cvjm.wien@ymca.at](mailto:cvjm.wien@ymca.at)

## IMPRESSUM

### Herausgeber und Verleger:

CVJM/YMCA  
CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN-WIEN  
1070 Wien, Kenyongasse 15,  
Telefon:( 01) 523 63 04, Fax: +43 1 523 63 04 -13  
E-Mail: [cvjm.wien@ymca.at](mailto:cvjm.wien@ymca.at), ZVR-Zahl: 746160240

### Redaktion:

Verlagsleitung Erhard Vostrovsky (Chefredakteur)  
Layout: DEROVOS Werbung

### Grundlegende Richtung:

Vereinsmitteilungen, Einladung zu missionarischem Lebensstil  
und Verbreitung des christlichen Glaubens.

**Konto-Nr.:** PSK, 1223.460, BLZ 60000.

IBAN: AT306000000001223460, BIC: OPSKATWW

## Kommende Veranstaltungen

<b>Samstag</b>	<b>18. Sept.</b>	<b>TM - Mitarbeitertreffen</b> mit Frühstück, 9 Uhr - 12 Uhr Ort: CVJM-Haus, Riegerzimmer
<b>Mittwoch</b>	<b>20. Okt.</b>	<b>Vollversammlung</b> , 19 Uhr Ort: CVJM-Haus, Riegerzimmer
<b>Mittwoch</b>	<b>10. Nov.</b>	<b>Bibelstunde-Rüstabend</b> , 19 Uhr Ort: CVJM-Haus, Riegerzimmer
<b>Donnerstag</b>	<b>11. Nov.</b>	<b>Generationen Treff</b> , 19 Uhr Ort: CVJM-Haus mit <b>Michael Neubauer</b> und Büchertisch

## AKTIVITÄTEN

<b>Seniorenkreis</b>	<b>Montag</b> 15:00 bis 17:00 Uhr am zweiten Montag im Monat
<b>Männerturnen mit Faustball</b>	<b>Dienstag</b> 18:00 bis 20:00 Uhr
<b>Bibelstunde</b>	<b>Mittwoch</b> 19:00 bis 20:00 Uhr am 2. und 4. im Monat
<b>Jugendkreis JOY</b>	<b>Freitag</b> 19:00 bis 22:00 Uhr 13 – 16 Jährige
<b>Jugendcafe</b>	<b>Samstag</b> 17.00 bis 23:00 Uhr
<b>Offene Arbeit</b>	<b>Sonntag</b> 15:00 bis 19:00 Uhr <u>Mittwoch:</u> 15:00 bis 19:00 Uhr Fußballtraining im Turnsaal
<b>Breakaway Soccer Turnier</b>	lt. Anfrage



# CVJM-Sommerfreizeit im Berghaus Valisera vom 31. Juli bis 8. August 2010



Im schönen Ländle, aus Holz erbaut,  
hat noch niemand ein besseres Haus geschaut  
als das Berghaus Valisera hoch über'm Tal,  
da lohnt sich die Anfahrt aus Wien allzumal.

Mit Gottes Worten, mit Spielen und Singen  
die Tage wie im Fluge vergingen.

„Was kochen wir heute?“ war stets nach dem Frühstück  
die Frage,  
doch für alle Kochpläne fehlten leider die Tage.

Willi und Doris luden uns zum Hochzeitstag ein,  
doch leider vergaß Willi den Wein.

Am Sonntag ging ein Großteil der Gruppe erstmals  
wandern –  
das Kochen überließen sie den andern.

Am Montag und Dienstag hat's geregnet,  
aber die Hüttengemeinschaft war reich gesegnet.

Mit Spielen wie Trumpf, Sieben und Elfer raus  
machten wir zum „Casino“ dieses Haus.

Am Mittwoch kam wieder der Sonnenschein –  
vom Gargellener Joch lugten wir zu viert in die Schweiz  
hinein.

Der Donnerstag und Freitag war wieder an Regen reich,  
sogar Schnee fiel bis 2000 Meter sogleich.

Walters Lesungen im Wienerischen  
konnten abends unsere Herzen erfrischen.

Am Freitag gab Willi uns ohne Verdrutz  
Anweisungen für unseren Haus-Abschlussputz.

Der Abschied am Samstag fiel uns allen schwer –  
wir kommen sicher nächstes Jahr mit vielen wieder her!

## Einige Eindrücke :



Wir wanderten ein wenig um Kondition zu tanken für die große  
Tour auf das Gargellener Joch.



Ein Blick auf das Gargellener Joch und ein Blick in die Schweiz.



Brigitte und Erhard hüteten das Haus.



Wir hörten Gottes Wort. Gesungen wurde viel, mit kräftiger Unterstützung von Michael und Brigitte Hladik. Doris begleitete uns auf der Gitarre.



Elfi und Walter Psenicka, Brigitte und Erhard Vostrovsky, Brigitte und Michael Hladik, Willi und Doris Psenicka (von links nach rechts).

**Mit diesem etwas längeren Bericht wollen wir vielen Menschen, ob jung oder alt, die Wanderwoche für 2011 schmackhaft machen.**



Was wird es heute geben? Die Häfelergucker am Werk!



Lasst Euch das Essen gut schmecken! Erhards Geburtstag wurde fast 5 Tage lang gefeiert, wir hatten alle viel Spaß!

